



Wasserwart mit grossem Herz für Kaninchen

Seit 20 Jahren steht Albert Zimmermann im Dienst der Gemeinde Bühler

Albert Zimmermann schätzt seinen abwechslungsreichen und vielseitigen Job. Als Mitarbeiter der Gemeinde kümmert sich der 60-Jährige um die Wasserversorgung, die Pärke und Anlagen, die Finnenbahn und den Winterdienst.

Kurz nach seinem 40. Geburtstag trat Albert Zimmermann seine Arbeitsstelle beim Bauamt der Gemeinde in Bühler an. Dies war am 1. August vor 20 Jahren. Zu Beginn war er unter anderem als Hauswart für den Unterhalt der Kindergärten und des Gemeindehauses verantwortlich. Zwei Jahre später wurde ihm zusätzlich die Verantwortung der Wasserversorgung übertragen. Im Gegenzug gab er die Arbeiten als Hauswart ab.

Ausbildung zum Wasserwart

Um sich das nötige Fachwissen anzueignen, bildete sich Albert Zimmermann beim Schweizerischen Brunnenmeisterverband zum Wasserwart weiter. «In der Zwischenzeit hat sich viel verändert. Vor allem das Lebensmittelgesetz wurde verschärft», erzählt er beim Treffen in seinem Büro. Um stets auf dem aktuellsten Stand zu bleiben, absolviert der Wasserwart jedes Jahr zwei Weiterbildungstage.

Investitionen zahlen sich aus

Probleme mit Wasserknappheit hatte Bühler dieses Jahr keine. Trotz der langen Trockenzeit. Die vorausschauenden Investitionen in die Quellen und die Erneuerung des Leitungsnetzes haben ihren Beitrag dazu geleistet. «Seit 2008 müssen wir kein Wasser mehr einkaufen. Im Gegenteil, wir können sogar verkaufen», sagt Albert Zimmermann stolz und lobt das umsichtige Handeln



Albert Zimmermann im Grundwasser-Pumpwerk Hermoos.

von Josef Neff, dem Präsidenten der Tiefbaukommission, sowie des Gemeinderates. Nebst der Wasserversorgung gehören der Unterhalt der Finnenbahn und der Pärke zu den Aufgaben des Gemeindemitarbeiters. In der kalten Jahreszeit kommt der Winterdienst hinzu. «Es bereitet mir keine Mühe frühmorgens aufzustehen, um die Strassen vom Schnee zu räumen», lächelt Albert Zimmermann. Im Gegenzug könne er dafür einmal etwas früher Feierabend machen. Ebenfalls in den Wintermonaten stehen der Unterhalt und der Service der Maschinen an: «Der vielseitige Job entspricht mir. Ich nehme gerne Herausforderungen an.»

Kaninchen-Zucht als Ausgleich

Handwerklich betätigt sich Albert Zimmermann auch in seiner Freizeit. Zuhause hat er eine grosse Werkstatt: «Am und rund ums Haus erledige ich fast alle Arbeiten selbst.» Zudem teilt er mit seiner Frau seit vielen Jahren ein gemeinsames Hobby: Die beiden züchten Kaninchen und nehmen mit diesen an Ausstellungen teil.

Als Obmann der Kaninchenzüchter hat Albert Zimmermann stets etwas zu tun. Vom Setzen von Ohrmarken, dem Tätowieren, Impfen bis hin zum Vorbereiten von Ausstellungen und Bewertungen: «Mir wird's mit Bestimmtheit nicht langweilig.»

KURZ & KNAPP

Urs Freund, die Hochbaukommission stellte in den letzten Jahren jeweils Tannenbäume zur Verfügung, welche entlang der Dorfstrasse aufgestellt wurden und im Dorf für vorweihnächtliche Stimmung sorgten. Werden dieses Jahr wieder Christbäume zur Verfügung gestellt?

Die Hochbaukommission hat genau dieses Thema an ihrer letzten Sitzung diskutiert. Wir haben uns entschieden, an der Aktion festzuhalten und auch dieses Jahr wieder Tannenbäume zur Verfügung zu stellen.

Weshalb musste darüber überhaupt diskutiert werden?

Die aktuelle Lage bezüglich der drohenden Energiemangel ist allen bekannt. Wir stellten uns daher die Frage, ob es richtig ist, der Dorfstrasse entlang Christbäume aufzustellen. Wir kamen klar zum Schluss, dass es gerade in der aktuellen Zeit wichtig ist, an Traditionen festzuhalten. Allerdings ist noch nicht klar, ob die Tannenbäume wie in den Vorjahren beleuchtet werden.

Was für Alternativen gäbe es denn?

Die Tannenbäume sind ja auch tagsüber sichtbar. Ich könnte mir vorstellen, dass diese geschmückt werden und in erster Linie am Tag Freude bereiten. Eine Alternative wäre eine Beleuchtung mit Solarlampe oder eine zeitliche Einschränkung der Beleuchtungszeit. Diesbezüglich ist allerdings noch nichts beschlossen. Die Gemeindepräsidenten in der Region sind im engen Austausch. Das Ziel ist, dass alle gleich mit der herausfordernden Situation umgehen und der Bevölkerung auch dieselben Empfehlungen abgegeben werden. Einzel- und Insellösungen erachten wir nicht als zielführend. Die Gemeinden werden zu gegebener Zeit über den Entscheid informiert.

Goldvreneli als Ansporn zu Bestleistungen

Der Verein «Lehre plus» zeichnet jedes Jahr die besten Lehrabsolventinnen und -absolventen mit einem Goldvreneli aus. Der Ursprung des Vereins geht bis ins Jahr 1862 zurück.



Monika Freund steht dem Verein «Lehre plus» als Präsidentin vor. Der Verein fördert und würdigt besondere Leistungen von Lehrlingen in der Gemeinde Bühler.

Für die Lehrabschlussprüfung zu büffeln lohnt sich in Bühler gleich doppelt. Wer eine Durchschnittsnote von 5,0 oder höher erzielt, hat nicht nur die besten Voraussetzungen für den Berufseinstieg, sondern wird zusätzlich mit einem Goldvreneli vom Verein «Lehre plus» belohnt. Vorausgesetzt, die Lehre dauerte mindestens drei Jahre und der Lehrabsolvent oder die Lehrabsolventin wohnt in Bühler oder hat zumindest dort die Lehre abgeschlossen.

Erfolg wird gemeinsam gefeiert

«Verliehen werden die Goldvreneli an einem gemütlichen Anlass, zu dem alle Lehrabgängerinnen und -abgänger – unabhängig von der Abschlussnote – eingeladen sind», sagt Präsidentin Monika Freund. Dieses Jahr findet das Abendessen im Restaurant Steig statt. Sollte jemand keine Einladung erhalten haben, kann sich die entsprechende Person zusammen mit ihrem Lehrmeister oder ihrer Lehrmeisterin bei der Präsidentin Monika Freund oder einem der Vorstandsmitglieder (Patrick Brülisauer, Melanie Inauen oder Daniel Schudt) anmelden.

Früher musste man Lehrgeld bezahlen

Die Verleihung der Goldvreneli an die besten Lehrabgängerinnen und Lehrabgänger hat eine dreissigjährige Tradition. An dieser soll auch künftig festgehalten werden. Der Verein «Lehre plus» entstand aus der «Hilfsgesellschaft für Lehrlinge». Diese wurde im Jahre 1862 gegründet und hatte zum Ziel, junge Leute während der Ausbildung finanziell zu unterstützen und ihnen so eine Lehre zu ermöglichen. Früher wurde kein Lehrlingslohn ausbezahlt, sondern die Auszubildenden mussten dem Lehrmeister ein Lehrgeld entrichten. Oftmals kamen noch Kostgeld für Übernachtung und Verpflegung sowie Reisespesen hinzu. Entsprechend gefragt waren die Unterstützungsbeiträge der Hilfsgesellschaft. In den vergangenen Jahrzehnten hat sich die Situation allerdings stark gewandelt und es gingen kaum mehr Unterstützungsgesuche ein. Das letzte Gesuch wurde vor 40 Jahren bearbeitet. Deshalb hat sich der Verein im Jahr 1992 neu ausgerichtet und würdigt nun die überdurchschnittlichen Leistungen mit einem Goldvreneli.

«Bühler ist sehr aktiv in der Jugendarbeit»

80 bis 100 Kinder und Jugendliche nutzen das Angebot des Jugendtreffs Bühler regelmässig. Neu unterstützt Nadine Söldi den langjährigen Jugendbeauftragten Jürg Diem.

Sie ist 27 Jahre alt, kommt aus Altstätten, liebt die Natur und bewegt sich viel: Nadine Söldi. Die neue Jugendarbeiterin hat eine Lehre als Fachfrau Betreuung im Bereich Kinder abgeschlossen und die Weiterbildung zur Sozialpädagogin absolviert. In einem 20-Prozent-Pensum verstärkt sie das Jugendtreff-Team. Einerseits am Freitag jeweils im Jugendtreff und andererseits bei Projekten und in der Jugendkommission. Hauptberuflich ist Nadine Söldi als Teamleiterin in der schulergänzenden Kinderbetreuung in Au tätig. Dort betreut und begleitet sie Kindergartenkinder und Schülerinnen und Schüler bis zur sechsten Klasse.

Ideale Ergänzung

Die Zusammenarbeit mit dem erfahrenen Jugendarbeiter Jürg Diem in Bühler schätzt Nadine Söldi sehr: «Wir ergänzen uns ideal und decken unterschiedliche Themenbereiche ab.» Aus Sicht der



Die Altstätterin Nadine Söldi arbeitet seit August als Jugendarbeiterin in Bühler.

Rheintalerin ist es für die Jugendlichen ein grosser Gewinn, dass sie nun eine männliche und eine weibliche Ansprechperson haben. Der Aspekt Frau hatte bisher nicht denselben Stellenwert.

Vertrauensperson, die Grenzen setzt

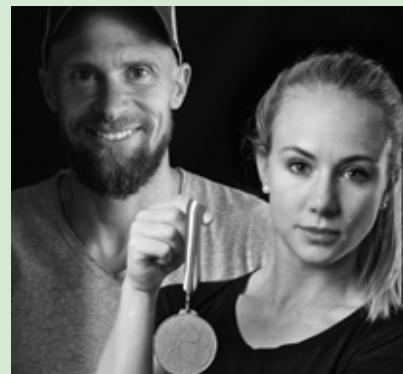
«Unsere Herausforderung ist es, den Kindern und Jugendlichen Grenzen und Regeln aufzuzeigen und dabei eine Vertrauensperson zu bleiben», erklärt Nadine Söldi. Die Zusammenarbeit mit den bodenständigen, naturverbundenen und Töffli affinen Jugendlichen gefällt ihr. «Ich wurde sofort und sehr gut aufgenommen», freut sich die neue Jugendarbeiterin. Einen grossen Teil der Jugendlichen kennt sie von ihrer früheren Tätigkeit in Teufen und dem gemeinsamen Segellager in Holland. Dies half Nadine Söldi beim Einstieg. Natürlich nebst ihrer offenen, sympathischen und gewinnenden Art.

Bedürfnisse abholen

Ein Ziel von Nadine Söldi ist es, möglichst eine breite Schicht der Kinder und Jugendlichen ab der fünften Klasse mit dem Angebot der Jugendarbeit anzusprechen und abzuholen. Durchschnittlich nutzen 80 bis 100 Interessierte das Angebot. «Diese hohe Zahl zeigt, dass Bühler in der Jugendarbeit sehr aktiv ist», ist Nadine Söldi überzeugt und ergänzt, «den positiven Wert der Jugendarbeit und ihre präventive Wirkung lernte ich erst während meiner Arbeit kennen. Ich selbst war zu meiner Jugendzeit nie in einem Jugendtreff.» Heute ist für sie die Jugendarbeit kaum mehr wegzudenken: «Wir bieten einen Sozialraum, in dem sich Jugendliche persönlich begegnen können; wie die Erwachsenen im Ausgang.» Alkohol und Zigaretten gibt es im Jugendtreff hingegen nicht.

WIE GEHT'S DIR?

Ariella Kaeslin und Marco Büchel in Bühler



Mit der ehemaligen Kunstturnerin, Vizeweltmeisterin und Europameisterin Ariella Kaeslin sowie dem ehemaligen Skirennfahrer und Vizeweltmeister Marco Büchel kommen am 26. Oktober zwei Sportstars nach Bühler. Grund ihres Besuches im Gemeindesaal ist die Veranstaltungsreihe «Psychische Gesundheit & Sport» vom Ostschweizer Forum für Psychische Gesundheit.

Ariella Kaeslin und Marco Büchel waren als Spitzensportlerin, respektive Spitzensportler sehr erfolgreich. Auch nach ihrem Rücktritt prägt der Sport ihr Leben. Am öffentlichen Anlass geben sie einen Einblick in ihr Leben und die damit verbundenen Herausforderungen für ihre psychische Gesundheit. Nach den Referaten findet eine Gesprächsrunde statt, an welcher verschiedene Fragen rund um die Psyche und das Wohlbefinden aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchtet werden. An dieser werden auch Raphael Zraggen, Sport- und Bewegungstherapeut, sowie Tamara Bättschmann als Präsidentin des Skiclub Bühler, mitdiskutieren.

Im Anschluss an den offiziellen Teil besteht die Möglichkeit, sich bei Snacks und Getränken auszutauschen. Der Anlass beginnt um 19.30 Uhr. Die Teilnahme ist kostenfrei.

Veranstaltungsreihe:
«Psychische Gesundheit und Sport» – OFPG



Willkommen in Bühler

Die Gemeinde Bühler heisst folgenden Nachwuchs willkommen und gratuliert den Eltern herzlich:

Luciano Barletta, geboren am 12. Juli, Sohn von Valentino Simone und Soraya Barletta.

Sandro Langenegger, geboren am 8. August, Sohn von Roman und Selina Langenegger.

Alissia Lia Fässler, geboren am 18. August, Tochter von Remo und Sina Fässler.

Glückwunsch zur Trauung

Nedeljko Jankovic und **Biljana Antic** haben sich getraut. Die Gemeinde Bühler gratuliert dem frisch vermählten Ehepaar zur Hochzeit und wünscht ihm für die gemeinsame Zukunft nur das Beste.

Herzliche Gratulation

Der Gemeinderat Bühler gratuliert folgenden Jubilaren nachträglich zum Geburtstag:

Margrith Kunz-Felix feierte am 3. Juli ihren 92. Geburtstag.

Rosa Baldari feierte am 9. Juli ihren 80. Geburtstag.

Marianne Steiner-Zürcher feierte am 20. Juli ihren 90. Geburtstag.

Anna Pieri-Angeloni feierte am 30. Juli ihren 85. Geburtstag.

Hedwig Waldburger-Appenzeller feierte am 21. August ihren 92. Geburtstag.

Marie Höhener-Mock feierte am 26. August ihren 80. Geburtstag.

Impressum

Mitteilungsblatt der Politischen Gemeinde Bühler, 9055 Bühler. Erscheint sechsmal jährlich. Die nächste Ausgabe erscheint am 16. November 2022.

Margaritha Weber-von Weissenfluh feierte am 31. August ihren 80. Geburtstag.

Emil Ebnetter feierte am 9. September seinen 91. Geburtstag.

Anton Gscheider feierte am 28. September seinen 85. Geburtstag.

Schulleiter Norman Spirig übernimmt Stellvertretung

Die Co-Schulleiterin Brigitte Dörig ist Mutter geworden. Nach ihrem Mutterschaftsurlaub wird sie wieder zu einem 40-Prozent-Pensum als Schulleiterin bei der Schule Bühler tätig sein. Co-Schulleiter Norman Spirig übernimmt das 40-Prozent-Pensum von Brigitte Dörig während ihrer Abwesenheit. Aufgrund der Co-Schulleitung ist eine solche Stellvertretung sehr gut umsetzbar. Norman Spirig arbeitet ab sofort in einem 80-Prozent-Pensum.

Neuerungen bei der Gemeindeverwaltung

Bei der Gemeindeverwaltung werden Prozesse überdacht und Optimierungen eingeführt. Die telefonische Erreichbarkeit wurde verbessert. Auch ausserhalb der Öffnungszeiten werden Telefonanrufe von 8 bis 17 Uhr an alle anwesenden Mitarbeitenden weitergeleitet. Sollte der Anruf nicht beantwortet werden, kann man sich auch via E-Mail an die entsprechende Person wenden. Die kontaktierte Person wird zurückrufen, sobald diese wieder anwesend ist. Die Finanzverwaltung hat die QR-Rechnungen eingeführt. Ab sofort sind nur noch diese Einzahlungsscheine im Einsatz. Bei der Einwohnerkontrolle wurde ein neues Bezahlterminal eingeführt. Bezahlungen mit Twint können neu auch angenommen werden.

AGENDA

Oktober

8. Ludothek offen, Dorfstrasse 26, 9 bis 11 Uhr.
10. Lismi-Treff, Käthi Freund, Kafi55, 14 bis 17 Uhr.
13. Gemeinsames Essen für Seniorinnen und Senioren, Restaurant Sonne, 11.45 Uhr.
24. Lismi-Treff, Käthi Freund, Kafi55, 14 bis 17 Uhr.
26. Psychische Gesundheit und Sport mit Ariella Kaeslin und Marco Büchel, Skiclub Bühler und Ostschweizer Forum für Psychische Gesundheit, Gemeindesaal, 19.30 bis 21 Uhr.
28. Vernetzungshöck, Kommission Gesellschaft und Soziales, Gemeinde Bühler, 11 Uhr.
28. Spielabend für Jugendliche und Erwachsene, Ludothek, Forum55, 19.30 bis 22 Uhr.
29. Abendunterhaltung Musikgesellschaft, Gemeindesaal, 19 Uhr.

November

5. Verkaufstag, Claudia backt, Parkplatz Gemeindehaus, 9 bis 12 Uhr.
10. Gemeinsames Essen für Seniorinnen und Senioren, Wohnen am Rotbach, 11.45 Uhr.
19. Adventskonzert mit den Galus Musikanten, Kulturkommission, Katholische Kirche, 18.30 Uhr.
- 19./ Adventsmarkt, Kulturkommission, Gemeindesaal.
20. Adventsmusik, Musikgesellschaft, Gemeindesaal, 11 bis 12 Uhr.
26. Adventskonzert der Fidelity Rotbachtaler, Bogenkeller, 18 bis 21 Uhr.

Dezember

3. Verkaufstag, Claudia backt, Parkplatz Gemeindehaus, 9 bis 12 Uhr.

Mit Kamera des Mobiltelefons oder Tablet-PC einlesen. Sie benötigen dazu eine Codeleser-Software (kostenlose App).

